

Förderverein „Helfer vor Ort“ liefert Geld

Jahreshauptversammlung mit KBR Mike Stahl gefeiert

Arrach. (mm) Die BRK-Bereitschaft „Helfer vor Ort Arrach“ hatte 2018 viele Einsätze abzuarbeiten. Damit all diese bestmöglich verlaufen, sind natürlich vor allem Einsatzkräfte nötig. Am Samstag waren alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung des Fördervereins eingeladen.

Da die meisten Mitglieder dem Verein eigentlich nur zwecks finanzieller Unterstützung angehören, waren lediglich 17 der Einladung ins Gasthaus Matthias Achatz gefolgt.



Kreisbereitschaftsleiter Norbert Winkler, Maria Schönfeld und Rosi Gierstl mit den ausgezeichneten BRKlern Ralf Schönfeld (40 Jahre) und Melanie Drexler (20 Jahre).

Foto: Münsterer

87 Einsätze

Dank galt ferner allen Spendern, die die HvO unterstützen. Das Auto sei inzwischen abbezahlt, die Unterkunft im früheren Tennisheim habe sich bewährt, so Schmid, der an dieser Stelle das Entgegenkommen der Familie Winter würdigte. Noch kurz vor seinem Tod habe Franz Xaver Winter den Wunsch geäußert, dass sowohl die Eisstockschützen als auch die HvO, solange es sie gibt, ihre Unterkunft im früheren Tennisheim haben sollen. Winter, ebenso wie die weiteren betroffenen Grundstücksbesitzer, hätten der Gemeinde den günstigen Kauf des Grundes mit der Unterkunft darauf ermöglicht.

Den Tätigkeitsbericht zur Arbeit der HvO gab taktischer Leiter Ralf

Schönfeld ab. Von den insgesamt 87 Einsätzen, die im zurückliegenden Jahr bewältigt wurden, seien 64 internistischer und 23 chirurgischer Art gewesen, davon wiederum 55 Notarzteinsätze, neun Verkehrsunfälle und drei Reanimationen. Viermal sei ein Kind beteiligt gewesen. Die meisten Einsätze seien im Hotel Herzog Heinrich, gefolgt vom Feriendorf in Kummersdorf, erforderlich gewesen. Sanitätsdienste hätten die HvO nicht nur in der Gemeinde beim Rennen der ASV-Inliner oder beim Gerümpelturnier des SC Arrach-Haibühl, sondern auch außerhalb der Gemeindegrenzen, nämlich beim Cave Gladium oder Drachenstich in Furth im Wald sowie beim Pfingstfest in Bad Kötzing, geleistet.

Angeschafft habe man Thermometer, Pulsoxymeter, einen Monitor zur Herzüberwachung sowie einen Akku für Taschenlampe. Mit Blick auf die Ausbildung konnte der taktische Leiter mitteilen, dass drei Mitglieder des Jugendrotkreuzes die San-Ausbildung bestanden hätten und ein weiterer derzeit ausgebildet werde.

Aufgrund Babypause, Berufsausbildung in Würzburg beziehungsweise Versetzung nach Oberbayern habe es während der Urlaubszeit Personalprobleme gegeben. Erfreulicherweise unterstützen seit geraumer Zeit Florian Weber, Holger Götz (RDH), Andy Leifeld (San-Ausbildung) und Kai Drexler (Betriebsrohelfer als Fahrer) die HvO. Abschließend bedankte sich Schön-

feld bei allen für die Kameradschaft.

Die Einnahmen des Fördervereins, die sich vor allem aus Mitgliedsbeiträgen (137 Familien und 107 Einzelpersonen) und Spenden zusammensetzen, konnten die Ausgaben (Reparaturen am Fahrzeug) nicht ganz decken.

Zwei Familien und zwei Einzelpersonen seien neu zum Verein dazu gekommen. Zusammen mit Kassensprüfer Hermann Zapf habe er am Vortag die Kasse geprüft und eine vorbildliche Führung festgestellt. Es folgte die einstimmige Entlastung.

Ehrungen

Kreisbrandrat Mike Stahl zeigte sich erfreut über die positive Entwicklung der HvO. Im Anschluss an die JHV des Fördervereins fand die Jahresabschlussfeier der HvO statt. Hierzu konnte Bereitschaftsleiterin Maria Schönfeld auch Kreisbereitschaftsleiter Norbert Winkler begrüßen.

Er hatte die ehrenvolle Aufgabe, Melanie Drexler für 20 Jahre aktive BRK-Dienstjahre und Ralf Schönfeld sogar für 40-jährige Mitgliedschaft auszuzeichnen. Schönfeld bedankte sich bei ihren Leuten. Damit sie alle wissen, wie sehr ihr Einsatz auch bei der Bevölkerung geachtet wird, las sie einige Dankesbriefe vor.